

Antrag der Fraktion der CDU

Fernreisebusse am ZOB

Das Bundeskabinett hat Anfang August die Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs beschlossen. Der Verbraucher erhält dadurch die Möglichkeit, auch über längere Strecken kostengünstig und umweltfreundlich mit dem Bus zu reisen. Die Fahrt mit dem Fernreisebus wird damit zukünftig eine auch ökologisch interessante Alternative zu Pkw, Bahn und Flugzeug darstellen. Schon bei einer durchschnittlichen Auslastung sinken der Kraftstoffverbrauch und der CO₂-Ausstoß pro Fahrgast im Vergleich zum Pkw deutlich. So können zum Beispiel 50 Personen mit einem Fernbus von Bremen nach Frankfurt reisen, anstatt in 25 oder gar 50 Pkw. Bei einer Auslastung von 60 % benötigt ein Bus für 100 Kilometer 1,4 Liter Diesel pro Fahrgast – bei Vollaustattung sogar nur 0,9 Liter. Auf 100 Kilometer bedeutet dies einen CO₂-Ausstoß von rund 3,1 Kilogramm pro Fahrgast. Der negative ökologische Effekt einer Busfahrt ist so um den Faktor 5 kleiner als bei einem Pkw.

Der Busverkehr wird vor diesem Hintergrund ab 2012 voraussichtlich stark ansteigen. Auch die Zahl der Fernbusse, die den Bremer ZOB anfahren, wird sich erhöhen. Schon jetzt ist die Situation am Zentralen Omnibus Bahnhof jedoch für die Fernreisenden unzumutbar. Besonders am Breitenweg ist die Situation vollkommen inakzeptabel: Beim Einsteigen in die Busse müssen die Fahrgäste den Fahrradweg kreuzen. Dies führt häufig zu Konflikten sowie zu Zusammenstößen zwischen Reisenden und Fahrradfahrern. Darüber hinaus gibt es bei schlechtem Wetter keine Unterstellmöglichkeiten. Eine Optimierung des Zentralen Omnibus Bahnhofs ist daher zwingend erforderlich. Bremen muss sich schon heute auf das Inkrafttreten der Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs ab 2012 und ein damit verbundenes erhöhtes Aufkommen von Fernreisebussen vorbereiten. Es ist daher unabdingbar, eine langfristige und akzeptable Lösung für den ZOB zu finden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft begrüßt die vom Bundeskabinett beschlossene Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs.
2. Der Senat wird aufgefordert, sich auf Bundesebene für die Liberalisierung des Fernbuslinienverkehrs einzusetzen.
3. Der Senat wird aufgefordert, bis Dezember 2011 ein langfristig angelegtes Konzept zu entwickeln, wie der zu erwartende steigende Fernbusverkehr am ZOB abgefertigt werden soll. Dieses Konzept sollte u. a. folgende Punkte beinhalten:
 - a) Möglichkeiten der Verlegung des Zentralen Omnibus Bahnhofs,
 - b) Einbeziehung des Bahnhofvorplatzes,
 - c) Unterstellmöglichkeiten für Reisende,
 - d) Sanitäreinrichtungen,
 - e) sicheres Ein- und Aussteigen.

Heiko Strohmann, Dr. Rita Mohr-Lüllmann,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU